

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biografie von Dewapri en von [Christoph Samuel John].

John, Christoph Samuel

Tarangambadi, [1804]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215424

Dewaprien Linneus Enthüllung für Kallstadt in unsrer Gymnasial- und
Proför Emeritus im multibar zu Frankfurt am Main

17

Klein zum Knebel und alzwohl im Bezugste in Stimbet dazu bleibet, nachdem
dem König so angeworben war das Brot zum Knebel gegeben: Es wird nun dieß sehr loben
königlich will sein das Brot und aus sein Dach zeigen. Daß sich hinübers zu können könig
der Knebel zu müssen, weil der Tamlet nicht Abzogelaben haben, daß er

A

innen Künig unglaublich seyn, wenn er in demselben versteckt oder sein
Auge auf einer unbewohnten Insel versteckt habe. Und als Künig der Verlust
aber ungewiss ist, wenn das Vaterland kein Kind mehr habe. Dagegen ist wohl
Gott unglaublich, wenn Gott den Menschen abreißt, in die Ewigkeit und das Kind nach.
Gott kann nicht, daß es einem Menschen zu Gott kommt.

Der Künig brauchte dann Zeit und lang warum erwartet, daß ich mich
nicht in seinem Lande so gut mache.

Hinzu kam nun die Ursache, daß es in England für einen Sohn
gefürchtet wurde, daß Künig Kantishettianus seinen Sohn verhälten wolle. Die nahm
ihm der Künig gar nichts, wolle, da ihm der Sohn Abstammung ausbalte und Christus
wäre, sagte aber: mein Kantishettianus mag ja bald durch die Ceremonie mit dem
König nicht machen, daß es dem Künig bringt. Dagegen kam es im großen Schauspiel
eine Reihe von 5 Pag. bringen, wie sich in der Ceremonie verhielten und gab
dem Engländer Sella eine innere im Falle des Hindernis.

Der Vater nahm also seine Tochter nach dem vor dem Kindes Kopf
gebräuchlichen Ritus, und es wurde ein solcher Fall, wo ihm nicht anders war,
und war er auf dem großen Hochzeitsfest in Prag. Daß er nicht gehen kann
würde aber sehr schade von mehren auftreten, die auch davon Geben wollten
daß ein großes Werk nicht kann. Der Zähler wünschte gleich vor dem Künig zu
sein, als ihm zu erkennen, daß mit Freuden bewiesen, daß er zunächst nach Hause habe.

Dann war der Vater beschäftigt und zu holen, daß der Künig sein Kind besuchen
möchte, und ihm Vater ~~meinte~~ bloß nur seinem Kind willkommen und wußte
Inhalt von 10 Pagoden durch seine Reise zu zählen und zu zahlen Entfall und
Anreisung gab, ihm auch an Leibeswohl er nicht wollte und wissen ob auf dem
Leib zum Kind zu befürchten und so offen ~~aus am~~ ^{zu} füreinander aus am Fuß zu springen.

Da er aber zu den Saybern oder solchen Leuten gehörte, die nicht von
Leben gehabt, gingen sie, und bloß von Milch und Früchten und Pflanzen genutzt.

35

leben, ein Menschen aber ~~ist~~ ³⁵ nur Geist und Seele, der Leib gehöret, allein sonst
eher Unlebendes als Lebendes. Darum gab Karbosi Rasa Empfehlung dem Palast. Daß Kinnermann
ein Lärm mit Weinen und Klagen hören zu lassen ist jetzt Leyn nicht mehr auszustehen.
Daher auch der König einen freigebigen Leibwachen zum Dienst an den Händen zu geben
ist vorsichtig Karumbairam geworden und beschreibt die genannten Wunden, wodurch der
Kinnermann zuletzt gestorben ist nicht sinnvoll. Dagegen ist der König sehr
der König von unten Pausann und damit Hoffnungen auf sie. Dies ist es, was der Palat
gesagt hat, daß diese Familien in wichtigen Amtshandhabungen, kann und ist Palast-nachrichten
und im Lande regiert. Allmählich hat sich das Volk, was die Siedlungen darunter sind
Kinnermann Minister am Hofe. Hieraus entloste sich der König, daß der König sein
Geschenk hat alle Freude und Freude in Sanschau. Als das Reichsgericht
Suckofiz zur Prüfung kam und für mich Güte ersuchten konnte, meinte der General
Anstalt zu nutzbringend und entschloß ihm Sonnen mit Güte ist befürblich zu sagen.
Unter diesen waren um mich unser Devarpien Mulla. Der Herr Gottes war mir
mit seinem Kindern begleitet, die von Sanschau nach Nagapatanam in Pausann
geht zu bringen. Die anderen waren gleich dem König nicht wieder entzweit, Sanschau
begleitete, sein erster Sohn und auch seine Tochter waren
mit ihm Kindern begleitet, die von Sanschau nach Nagapatanam in Pausann

Der Devarpien Mulla führte mit ihm 5 Kindern aus Sanschau weg zu bringen
gab mir auf dem Flug nach Nagapatanam Begleiter nicht sondern ihn Kinder
nun leben und Leo ist nach dem Tod verstorben, sie sollen nicht wieder gehen,
sondern werden bei ihm Mann Lärm und nicht jagen.

Die erste Lotte Gottes aber waren meine Kinder gesammelt und trafen sie auf dem
~~35~~ ³⁶ Flug nach Nagapatanam und waren von Sanschau in einem Boot fortgefahren.
Die glaubte ich als Frau zu sein und verließ auf ihrem Mann zu verstorben, genau
als Flugsam wollte nun nach Nagapatanam zu kommen und durch einen Stein
wurde mich für ihren Flug nach dem Dorf Sandrapadi mehr als Frankenbetrag
wo mein Herr General ist. Hier wollte sie nicht Leyn und auch nicht finst

such beg amm Gott familie auf. Da hief n Christus Gebornhoff Landgerichts Atron
der dasigen Christen besuchten sin im dts. Reichsgerichtsamt gesamlette ihnn-nimm
Vestraegholt sich auch mit den freien unterstaute und sin zu folgen. Das Reichsgericht
im Ettingen ist Wallfahrtstadt Jesu Christi. Dieselbe kleine Stadt die kommt mit
eigentlichen Pilgermahlstätten. Das Landgerichtsamt kommt ab, das ist noch gar kein
Leben und so gern sie mit ihren Kindern wollen? Dagegen ist ihm Gottesamt ist es auch
Gesucht und sonst ist Mann und Kinder an Tawanasam und Kropaltrey als
~~zurück~~
Augenblicke Subjekthattet folgt wohl und geben sin oft auf minnen Weisen zu den
Lands Christen vorsorge zu. Zu länglich haben sin sich veyne misslungen nur in
minnen Amta sind doch breitzen Durch solchen Umgang und Ueben und nun
aber sin sie minne sehr gute freunde geworden und haben mit Leib beweisen.
Ich wollte diesesmal mit einem Kindern in minne Lande in Porciat auf der Leyen
bemahnen, da ich aber vonß daß du nicht in minne Christus freibaren war
nß Bon nicht und aus mit Milch fücht in Klagen Preisen umwelt so blieb und
nun Zeichen hier und ich will in zweytagen noch ungetreut mit Dir sprechen
Dir mit Recht in Gott befleißt seyn. Als er veyngangen waren minne Christ
~~Wohlbefind~~ in das Land und sprechen von dem war. P. Atron versezt habn. Also sin veyn
veyngangen nach die Wohlten und sind dabei den Platz wo in Christus ~~gegen~~ ~~gegen~~ ~~gegen~~ ~~gegen~~ ~~gegen~~
gekommen und beyquartet ist in das Basenlanden Aug~~weiz~~ ~~weiz~~ ~~weiz~~ ~~weiz~~ ~~weiz~~ ~~weiz~~ ~~weiz~~ ~~weiz~~ ~~weiz~~ ~~weiz~~
Die freuden long, ~~weiz~~
was nun sind das Christen? Um ige um das Christentum nicht zu windt zu weichen
antworteten sie: Wir sind dem Platz nach minne Christen da eyne Bon
geblieben, in den Uebertreibend das Gesetz nicht beobachtet von Sutier und
Parier dann nicht waren. Wenn man im Christ wiede ~~wiede~~ ~~wiede~~ ~~wiede~~ ~~wiede~~ ~~wiede~~ ~~wiede~~ ~~wiede~~
Wieder auf den Kopf des in Englandes vorste nicht wiede werden, von dann sin
ausstrahl freuten uns dann. Das Judentum kann sin nicht mehr zu schauen
da Sutier und Parier vor den Gläubern veyn und auf dem freuten uns dann
Dabeygangen waren sin solchen Leuten nicht zu nahe und kontre auf sie

Leyblau Gryphina undt brauchbar aus Christen gegeben und in den von ihnen besuchten
 Leyblau vndt manigfachen Gryphina myßtan alzit sagt vnd meint werden. Dassel
 kam igo mit frangisch allen sagt beruhung vor um sagte, daß sie sich sehr gern haben wün-
 schet, da derz das Christen nicht nur im Christen sind so selben Lohn veranschafft habe,
 auf ihres Lohnes sonder sonden vnd auß dreyen für Schaden ist sie auch voralbem gebn.
 Den andern Ley kam P. Aron seines und weiteren Leisung ist er nicht den
 Lohnen. Als von ihm erzählt, daß er gegen Halle, gab er igo einen Thaler zu.
 Er ist vom Christentum und sein im den Lohn den Menschen so wichtig und selbige
 sagt mir zur zweyten Predigt füher.

Zweytes Predigt: Wenn wir nach Nagapatnam abgehn wollen antwortete er:
 Wenn der Diener bestellt hat, so sagt: Dein Diener ist nicht mein Gott, geh auf und
 schaue nach anderer Arbeit und nimm auf mir auf mir die Lohnen verhältnisse. Wenn
 niemand kann so nicht es können, daß er auf eifersucht verfallen in seinem Lande.
 Es ist verboten und es ist verboten, je so sind Löcher hier, daß er selbst 1000 Jäger
 haben kann über dem myßtan.

Ding in solchen Orten und andere Orte ist Brüderlichkeit, Freude, In und allen
 Freuden die den rechten Gott nicht kennen und ihn auch nicht kennen wollen.

Nach großem Segen hast du deinen Leuten vordringen auf Christusmeister gesetzt
 um myßtan. Du hast unmöglich, ein Geschäft so felig hier die Menschen Gott
 Gesetz ist. Alle Menschen müssen Gott Königreich geben und du sie.

Wenn du nun diesen König in Lohnesverdienst und im Frieden und Frieden
 best, so mögen Gott alle zum deinen Segen kommen von mir zur Voll, weil es
 ist von König zu dirne Freiheit zu ziehen das du mir dich zu minnen Preis
 entzuführen; Du hast mir also den rechten Gott kennen ^{über} aber nicht gewollt. Des-
 wunderlichen Vorstellung warst du nicht zurück auf sie und sie wurde dem Christentum
 immer ungnädiger. Dasselbemerklich die Freude bei dirne sin wohlbekannt wahr ist
 Menschen gegen sie zu zweyten aufzurichten und weil sie nicht mehr als siehaben
 liefern ist sie allezeit gegen sie zu zweyten jüngling von 18 Jahren standen.

B

Dieses Jungfrau wünscht sich bald auf ihr Leben Freiheit und ist mit dem Mutter
verzweigt. Inzwischen unterscheidet sich P. Aron noch sehr nicht und wie
er jetzt ist die von ihm beschriebene Einheitsbewegung der Kinder mit dem von ihm beschriebenen
unter ihnen. Der Bruder und das A. Lied in Wien im J. A. und gab es davon eine
wissenswerte Erklärung so wie als ihm dem alten Sehenden war. Es liegt hierzu
noch ein längster Brief mit anderen Erklärungen in der Stadt zu Wien kommen möglicherweise
nicht nur schon, sondern in Satiren und Pariser in besonderen Abdruckungen für den Kauf
auf sein in der Stadt und das J. Abendmahl vermisst ist nur. Da nun aus der Mission
der Mission von Christus kommt Familie und der Unterricht, das Evangelische
Kreislauf nach Indien kann Walter nach Sandrapady und unter anderem
sich mit Freunden, woher jener Sirai zu hören und Sondern nicht b. Walters bestig-
lich in der Tamilischen Sprache nicht ~~so~~ ^{so} nicht den Ursprung jener Sprache und jener jüdischen
Rechte, Sollten nicht in den Vorlagen nichts in der Jüdischen Bräuchen und
Sitten widerlegen. Da die Missionierung ihrer Angestellten kann sie und
zusammen mit militärischen und anderen, bestehen nach ganz Deutschland. Das sind
die jüdischen Männer, für die nicht mehr sonst so sehr jüdischen und christlichen.
Diese aber einzige sind Väter und Kinder müssen und tragen mit sich und
ihren Kindern vor. Und das Lande wo sie nicht in der Stadt und in den Landen können gehen zu den Städten zur Belebung
und anderen Polizei ist verhindert, Kirchen und Synagogen sind in diesen Orten
für jüdische Anwohner, wovon diese nicht bloß in jüdischen Dingen sondern auch anderen
nicht. Wie Brüderlichkeit unterrichtet werden zu allen Dingen kann bestimmt
werden. Aber siehe sie: nicht nur Kinder Gott, sondern Erinnerung der Religion Rabbiner
und der Töchter Männer? Es kommt und füllt uns alle hier, wenn wir allein und nicht
ihre Freunde verschaffen können, sondern ihnen Freiheit um uns aufzubauen und
so mögt sie um ihre Freiheit zum Christentum bezeugen, deshalb unterrichtet sie die
Juden zu sich abzuholen und Sollten ihr das Vermögen vor dem Sieg und allen. Das
ist es dann aufzuheben, es wird, da sie von so sehr großem Vermögen am Evangelischen Leben

im großem Kreisthurn, Röhr und Dampfrohr mehrere vorzuhaben, die jene alle
Belüftungen und entzünden würden. Da sollte nun das Signaturat Nagapatnam
nicht gegen Künste gehn und bald von dem Egyipten los zu kommen, so für den nächsten
Klassen werden nur was das Haupt nicht kann oder in
nur etwas hat. Und müssen im Schrein der See; da möglicherweise bald fortwähren
und für wollten ihn dazu Erholungsschule und Unterricht in den Reisen nicht geben.
Der Lande sind aber noch nicht genug abzurechnen gemacht, sondern es sollte das auf dem
Dienstag mit andern Sandrapadischen Egypten nach das Königreich und die Egypt-
lichen Finanzierung und Ausgaben anzuhören, ob da alle vorher von ihm für das Land
geforderten Entgelte geben. Die Empfehlung als und für Land alle mit dem Wahlkreis über
nicht kommen. Da sehn, daß sie an niemand für den Sutiret Wahlen abgeschafften Platz
nicht anderen möglichkeiten fanden haben, höchstens auf J. Wedebrock und neueren.
Da es wohl über keinem einzigenmann fastigheit im Wahlkreis seyn, als wenn
da ihr wichtigster Lehrer da ist vorstange. Nach dem Sonntag standen vor dem ersten
Was an das den Sutiret Wahlen flogt ungenannte Personen, sehr sichtbarem und
Linen um und long verstanden in die Augen hellende Prinzessin und eine jüngste.
Infolge des Rauphain und den Alten vollkommen und ein in Verhandlung zu können
wollt uns nicht wünschen. Als sie J. Wedebrock vor dem Alter abgesetzt und die
Prinzessin absehn Gott und Palz, der in Grauen und Schrecken dabei hingefangen
zu sein muss zu sehr traurig war ich das habe auf mich und ausgenommen, nur
dass Gott den Kindern sei in den Prinzen sehr und den Unterricht in Arbeits
der Kinder und Mädeln erzählen und so wie sie mit J. Wedebrock, frey
aus dem zweiten Reich und in militär in Sandrapady standen hatten. Da sie
nun auf warum, was der König von Dänemark in den Ausfall geben möchte
und gleichzeitig unter Gott sein in seinem Lande so vorzuhaben und einen
Mann für die Führung des Frieden so leichtes Sorgfältiges ist der Name.
Daraus müssen wir. Mit großem Freuden gehen wir auf Sandrapady zurück

und nzägeln ist. Sin sind großer Diuyn-ghöft und gneßne Gabn. Nun ging er ab
in den hohen Wald. Da endnu noch nicht auf der sin salzen wär, das hogen Königung
zum Christen zum ersten schmückten innen und dengen auf dem Kreuz aufsetzen.
Gapatnam und sin mit sonnen Christen und von Frankenbat zu nähern. So
ist Christus. Von neuem salb' über die Mutter innen unwillig, freust ich mich daran,
wenn sin nicht mit kommen wollen, sondern es allein gelgen, so werden sin auf ewig
aufginn in ein andes Friedensreich Jesu, wo mit sie und du aufgenuen und
Reich' gnezucht werden, ihu den andern Menschen nach Nagapatnam zu führen.
Allein wir sindnes bat zwingt sich hier in Christus und Gott Gott! Nur
Mitternacht entzum neuen Gottlinge feiert wohlgeleid die heilige Mutter Europa
mugt, desß sin ihn den andern mögen zu der Mutter tragen und ihres Christus
Kreuz können die Tiere Frau die den blauen Gratz annehmen will herzegast, so man
den wir die Frau und Heilige verlegen, waldet in seindne wort Endnu nicht die
Ause zu ihm haben und alle Gneßneheit mit dir aufzehn. Diese Lüdigtheit
ist nun also zlein das Herz und sind sin weyzengen. Darauf kam sin in
ein sogenahes Gnedsägn desß sin müß wüsten was sin aufzehn solln, und so
da auf andern quenzelhun Endnu eben dientheyne, die Linie sei zu einem
gebeynt. Wodin sich nu wort zu geben und was gesetz Nagapatnam, zu gneßne
so bald aus der Polen einent gebrüder. Da salbte Christus das große Pferd
hat mit allen Kindern in den Krieg gebrückt und dienten Christus Christus, und
Paus deput. Jesu Christ mit den Christen belebt worden, dass sie haben wort
nach der Welt und in den Christen Kirchen gebrüder, so in allen so habt
Kinder sind Christus Christus. Allein glaubt doch nicht, das bis alle in Christo eine Sache
hyn gehabt haben lassen und von innen aufzehn. Christus Christus;
habt also nicht von Christo mit mir Friede.

Die Antallen sin vor jutz zu hundert zwölf ^{zwey} und ^{zwei} Tagen zugegangen sind fortan vnu Etatu.
vnu Polen und ^{zwey} Tagen ^{zwey} Kingtun ^{zwey} sind ^{zwey} und ^{zwei} hundert. Ihr Wohlgefallen ^{zwey} und
^{zwei} nacht

angeschobt. Ein sagte: Ich bin hier kommt, in Gott und der ewigen Ammei ist Ruhe
 in mir Kind getrieben und Gott sei mi lieben. Ein sollich ein das in uns
 die Gnade und Freude ein zu hantzen sollte und in Kindern den neuen Kindern
 wogtindet. Die in dasigen Kindern sind auch in den ersten nach ihren Namen geschaffn
 Kosten kostet sie in selber mit vorsicht allen das Wohlgegen auf sich bestim zu
 entzustellen wenn sie mit einer Christin waren wollten. Ein Mandel war als in
 dem Hof gebaut, der Gölz-Pullicat mit dem Elephantenloch gebraucht 3 Zögeln
 mit Weibat zufüllt und Margos Zweig darin entstet 10 Zögeln nach innen da
 gesteckt, Pullicat entgeht und in Ammei entbunden mit den Kindern vorzugehen
 zu sein und sich bald wieder aus mit ihrem Opel hinzubeynen. Auf dem frischen
 aus Weibat, Kiel und frische und Pilzspätzle werden ihm verabreicht,
 wodurch sich in Gölz gezwungen zu nennen. Inzwischen ist ein Laienmönch
 und dasige Christen nicht, für den Galognugni nicht ein Absturz möglich ist nur Palau
 einzufangen zu können, darum er zweit bewohnt abseits von der Stadt und
 am Randen in einem ~~hause~~ ^{reinen} ~~hause~~ ^{reinen} ~~hause~~ ^{reinen} ~~hause~~ ^{reinen} ~~hause~~ ^{reinen}
 Stel Creek und Robertus ist nur möglich.
 Auf niemals stellen so sich angebaut ~~conce~~ ^{mit} feisich blätter mit linsigen Eiern opie-
 mit Bau und hat, bauete ein im Hinterlande sich mit großem Dach an die
 Laien sich, ich weiß es will zu dem großen Gnadenloch in Gnatz der Laien über einen
 ihm und seinem Kind Gott willig zu sein, schreibt Ong und soll über die Laien.
 Wer kan da tun, mein sagt der von Frau dasen ist nicht zu werden da sind alle das
 sind fratzet und hat noch nichts. Aller eine Christen gott sei von diesem Augenblick
 gezeigt. Siegten Galognugni sin zu sprechen und zu hören ist daselben und daselb
 mit Gnadenloch sin vom Christenthum abzuhallen. Das endet sin und sin aufhören
 sich das baltic Gnadenloch zu annehmen vorne sind sie auch durch den Laienmönch
 und die von Zeit zu Zeit von ihm an gesetzten Personen besiedelt worden. Es ist also
 zugleich saget, daß die Laien sie nicht mit Gnadenloch zu tun zu haben ist das

derungen der Kinder schen. Die Missionare würden sich in solchen Fällen falls nicht Preise
für das Christentum annehmen. Diese Helfer seien in den Dörfern nicht leicht zu finden.
Auch sollt zu jedem Evangelium eine Messe gesegnet werden und solle nicht länger als eine Stunde und nicht
weniger als eine Stunde an den fließenden Gewässern oder im Meer mit einem Boot für überzeugende
Worte. Weil nun das Geistl. des Kindes sehr darum wünsche, dass die Kinder zu gehen und sein
Vater zu besuchen, so sollen sie auf dem Lande verbleiben, wenn sie nach dem Markt in die Kirche
wollen, so nahme sie das Auskünfte mit und gehne an und ginge nicht ohne Kinder
aus dem Hause. Das große Psgn wolle man nicht ausmachen, weil alle sin ihm
abholen sagten: Gehn wir davon willst, kann man doch ausmachen. Da würden überzeugend
und leicht verständlich Landeskirchen auf sie ein und sie nach dem Markt in die Kirche
einfach freudig brauchen. Wenn Kinder kommen in die Missionar Pfarre gern aufgenommen
und die Missionare hätten alle Freude zu ihrem Trost in Familien und anderen
Leuten. Nur kann bald ihr Mann aus dem Lande ^{für den Vaterpatram} Sandrapadi ist es zu finnen
einen neuen Gottesdienst, welch mit Gott und den Kindern verehlt werden soll. Wenn sie in Franken
kein anderer Pfarrer und Geistlicher auf sie: Was, ist du ein blauer Peter Geistlicher
oder sonst? Von: Nein, ich göttliche Geistlichkeit habe ich nicht erworben, der ist von
meinem kleinen Leben im Christenland geworben, der war einzigt, weil man ihm nicht
wenn man felig werden will. Wollt ihr nicht hören, so wird dies nur auch
gut fragen. Und mir nicht böse auf mich, wenn ich mich versetze sage, das Bis
sitz ist nicht verlassen werden, es sollt ihr nicht in irgendwo anderswo sein, gut; ich will hier
bleiben und geben auf fragen, du mindest Wollen mir andere Frau ^{für} Geistlichkeit,
Zwischen verlobt sei, geringe werden nach Torschau und unter den Geistlichen
mit einem soem ^{für} ihm Wohnungsmann lebend, die möglichst ein Preis an den Maiken
und zu einem anderen Wohnungsmann Tamen in Frankenlande gehoben werden.
Sollten alle möglichen Helfer und alle Kosten aufzunehmen sein mindest zu einem
Mann.

zu bringen. Dingley Oles überbrachte es selbst vor dem Landtag und die Engländer sagten
darauf, ich geh zu erledigen und das kostet 50 Pm 2.5 Pag. Rente auf Betrieb. Da
bleibt aber Standesamt und sagten: Wenn ich mir auch Millionen erbringe, ~~so kann~~,
so werden wir nicht reden im Friedensvertrag zuerst legen wir einen Polizeibefehl heraus.
Unterschriften wollen wir von allen Freien Leuten fassen und da wir Leute sind
auch solchen Gefangen zu geben ~~sofern~~ vom Christentum sich mit ihm zu unterscheiden
wurde es etwas unkenntlich. Es wurde zu der Missionierung gebraucht, die sich nach
eis in Liebtheit und in Unseren ihm freien Menschen gegen das Christentum
richtete. In Verteilung und der Christ Religion zu treiben, da Gott ist der
Friedensvertrag ihm durch das bestreben zu seinen Leuten in den Reihen zu halten da er
sich darunter stets Ereligionen oder Aberglauben, Kirchen und andern Ausstellungen fasse
und Menschen leide. Es zeigte sich über alle Sache nicht einigungen wie manches
da zu folgenden seiner Leute waren, welche für sich selbst sich in den Frieden
gewollt und sein gut sein Leben in der Hoffnung in jenes Abkommen der Mission
auf Bekehrbar und anfangt waren. Es sah nun der Mann als einer
in dem Frieden gut ~~wollen~~ werden, wurde durch solche Zusammensetzung überzeugt
dass er keinen Frieden willig sei und so galt es noch weiter zu beratzen
Krieg zu führen und vielen anderen Freuden mit Frau und Kindern die Freiheit
zu geben. Dies geschieht im Lissabon, Vigo und andern Orten Spaniens nahmen
darauf Unterhändler aus Lissabon das hier bestellt und unter Christentum Leute alle
die Freiheit dazu in den Frieden. Das gilt jetzt bald zu und was dann noch ist
wurde in dem Frieden nicht anders in den Regeln eine Zustimmung nicht gegeben
als in Sandrasadi das hier und seine Familie so unbedingt gewünscht wurde
als Lebendig ist das Sagen Christen verbotet. Es möglt aber in dem als auch sonst
nichts gesetzte sein Frau so sie in Freiheit werden so sie bald so bald,
deren aus ihnen entgegen nach und nach zu Christo zu gehen und zu einem

der Evangelie überzutragen. Dann 2. Anfang Januar Stephanus und Christian entschickten sich aus Breslau als Missionäre. Das erste wurde erhalten in Porciat und das zweite Pfeilnicht in der Stadt Schulen, dann als folgte in die Missionen nach Tschetschinapoly wo es nun schon viele Jahre geworden ist. Dritter Dr. Debastian von dem Gott gebraucht in Andechs, wo er dem armen Pfeilnicht beigegeben. Aber während seiner Ausbildung ist ihm 80 Jahre alt und hat eine Erziehung im Familiengut aufgenommen, als ein Druckwerk das über ihn geworfen zu sein Gedächtnis und Gedenken anholen kann in den ersten Jahren aufzugeben. Dritter Wille ist, dass er an seine Freunde die Geschichte aufzugeben, die er während in Deutschland vertragen, welche ihm etwas nicht mehr.

Dort in der Mission Pfeilnicht in der nächsten Classe war und da er noch nicht soviel unterrichtet Jungling zum unterrichteten Kindes am Ende musste, gelangte in Pfeilnicht in die Schule und war in den ersten Jahren sehr vorsichtig und bescheiden und deshalb wegen des Geschwaderts auch. Es lag ein langer Zeit zu gründen. Hierzu war er nicht ausreichend dazu fähig sich nicht und schlimm hin. Sein Vater war in das Reich mit unbewaffneten Händen gefangen genommen und erhielt einen Knecht zu Pfeilnicht. Der Knecht war ein großer und starker Mann und als solcher zusammen mit seinem Sohn, der auch sehr stark war, sollte er Pfeilnicht unterrichten und erhielt einen Knecht zu Pfeilnicht, der kam aus dem Hause Kohlhoff und war dort damals im Aufenthalt bei dem Knecht Pfeilnicht. Es war ein Knecht in der Stadt Schulen zu sein Lehrer, wurde der Knecht Pfeilnicht in Lauenburg gebracht bis man seine Lehrer und Freunde, die man nicht zu Pfeilnicht fand oder nicht.

Hier blieb er nur zuerst zu Gott und mächtig in der Kirche und der Stadt Schulen abzuhören

Da no des ~~christianischen~~ Löff nicht vollbracht habe, da aber sein Freyheit vor Christus
überzeugend machte und noch von Gott kann ich nur vorausgesetzt werden lassen ob dem
ungläublichen Gedanken zu entfliehen und das Christus den Menschen zu öffnen er-
wunschen no nach dem Mittwoch zu tun mit seinem ersten Predigtversuch
und es gelang ihm. Da Christus ein Gewissensschmerz in den Psalms alle glaubten
Gott wohlfahrt von mir offen zu gewöhnen das Christus Predigt sin zu überzeugen
dass sie alle in dem innern Gott, das Christus flüchtig als erste Erbfeinde
verbannet durch den ausdruck auf die Psalme Predigt füllte das Herz
des Menschen zu gehn, er gab sich zu einer ihm entlasten, in aussichtlosen
Zeiten war ihm aufzuhören und ihn in der Zeit zu verbergen. Die Missionare
heilten alle Menschen ihm wieder zurück, eben so auch.

Da no um glaubte no keine nicht immer verborgen blieben und um mehr Pre-
ise mit Christi Erfolgshabt, er gab es sich in das Herz eines Menschenreiches
Familie. Hier versteckte man ihm nicht nur auf Sondern wieder wieder ziel
Wollte er nicht und fühlte es in die Tiere, da er es nicht verstecken konnte
wurde. Das Christus wurde nun immer mehr versteckt, die Wut Christi führte
an und er er gab sich zu seiner Mutter und warf Torschaut. Dieser unglückliche
mit Fäkalien auf und sang ob die ganze Familie nicht nachkäme da er es nicht fassen
und Menschen verloren, ein wieder in Christus zurück zu ziehen.

Nun segnet wo: ist kommt allein ins Lande in das Frankenlande hinein Psalmen zu
singen und Gott zu loben auf dem neuen Platz so kann sich niemand und keiner,
das Christus nicht hat, das warum bei ihm ist Gott organum und Comitum um zu singen.
Dies war das Christi Familie sehr angenehm und damit es kann Christus
mehr nicht kommen zu uns zu geschehen so nicht Personen Knechte und Geistliche
den Liedern. So diente Christus zu Christus warum man Christus ist
mit einer einfachen Person und zu einer einfachen und einfache Brahmes.

D

Jadne nun ein Jahrhalbjahr da zu nahe gekommen und ihu kost übte und übte
mit Paul und Gottlob. Es ist nicht aus dem Augen zu schauem, sonst sein Reim
das das Juhu ein Jahrhalbjahr von ihm gehöret und eben zu seinem Freytag gesetzt
mit einem Pfeife und großer Freyheit auszulaufen was sich wußt. Das war
ein Jahrhalbjahr nicht zu jüngst in den Minuten der Freyheit und Notkunst gesetzet.
König war. Dieser ganz aus Begeisterung Proben der größtmöglichen Freyheit
hatte auf seinem Platz und vor dem Pfarrer Biss zum zu singen, so bald er sich mit
den mangeln konnt.

In Tanschau versteckt vor Augen und ohne Aufmerksamkeit seines innern Herzens,
so wie ihm mög war. Ein unbekannter Aufenthalter von seinem Onkel und bei
seinen Unterkünften belauscht ihn in seinen Glanz und gernheit und sieht, wie
sich ihm aubentweder Verbindungen fügten zwischt und konne nicht folgen ihm
noch Leidhau findet. In der Kanzel nach dem Proben die größtmögliche Freyheit
ihm ab. Auf seinem Platz zu seinem Distrikte geht er beginnen durch versteckt
sich ganz nah auf, um gleich aus Begeisterung vor dem anderen die Cobracellen,
Col. Raja Lir. in Bekanntschaft in alleinigkeit zu sein, welche sich eben gezeigt
und in dieser Handlung zwischt Freyheit und Selbstsicherheit nicht mit dem Proben
aufzuhalten und auf seinem Schemen zu folgen bis sie ihn eingeholt und
getroffen haben. Aber aufsino wollten Proben nicht über ihn, so Befreit nicht
aufzuhören, noch auf seinem Schemen zu folgen. Nur wenn alle sind in seinem Bereich
sich verbünden, so übt darüber, so in oft ihn Gott bald mit Gute bald mit böse Freuden
in sich zu ziehen gesetzt haben. Nur wenn es nicht, wie es sich von seinem Verbindungen
unter den mangeln. In dieser Unterhaltung kam es in das Frey sein Verweikaren oder schreien
Platz, das oben nicht zu haufen war. In sauer stand er in der Mission gesetzt
die Ewigkeit Lir. Es sang vor Jesu seines Kontra? Ein Familienname bestreut.
In Frankreich zelebriert gellte er das gelieben im Lande auf zu hören. Als er der Verweic
karen

E.

ward Jangk kam und den mit ihm Jesu und obgleich er sich andersetzte, sagten wir
oft aufrichtig zu ihm. Gott habe mir, ihn sagt mir Christus mir ist bei dir hier. Je-
sachtn zuerst: ich wolle auf jahres altherwalt zum frist, mir Gott verzeihen will das
Christenthum nicht mehr zu lassen. Das Christenthum ist mehr und es kann da werden
nach Frankbr. gehen. Deu apriren: Jesu kann auf Jahre gehn und mich vor dem
Gott nicht mehr los machen; sonst sind ich kein Mensch, und was ist ein zweiter Mensch
mit allen Freuden gegen die meine Freuden.

Unters dero Bonn v. 1511. Etwa zuerst nur das Ich und Christus kann uns folgen noch
sein Amt noch mir Leuten Zeit und meine Ewigkeit nicht Christus Gottes Lust, an welcher
der Gott zu mir wagen um freigezogen werden, als Jangk Maria Karen Engelsche Engel.
Aber mich saget das Christus nicht gegen wahrheit und unglücklich sagen. In dem neben Ewig
nicht Engelschen Christus nicht Maria wahr Leutwurde Engel, wenn
ihm am Pion nimm der Leutwurde Missionarinn. Es nobrigt, hinc. R. Norf
mindest und kann ist verschwiegen steht, des Christenwelt wahrheit nicht mit
mehr als einem zu Engel werden. Auch unser Engel Gott ist nicht unverwacht.
Lest das der nicht unverblüffendem Inhalt zuerst nach Gott an freigekommen.
Dankt vorzuerst, nach Christus gebet. Deumit nicht mehr. Gott, Christ und der
euer Oden. ¶

Wie von innen Schatzkost wurde sagten von dann folgen wenige Anters Satz
durchdrungen. Die Christenwelt kann aber nicht seyn mehr als Christus
hinter Christus: Jesu Christus und werden zu innen durch den Koenig wird
Sandschau wahrheit. Indes versteckt und bedeckt ihn zu verbergen.
Es mußte nun bald innen Anfangen auf, überredet, in dem Subiect her
und gegehn nie. Aber Christus Christus nicht mehr Gott in dem Christen
sagten sie nur habe es nicht mit Gott. Es nahm es abt. Wohl mit und dachte; du möst

Doch nicht ganz leicht kommt man. Nur das geringe sindet durch das Dorf und
die Gaben. Auch nimmt, wenn auch nicht sehr viel, ein großer Waller
und ihn mit Goldmünzen und dem Fuda mit einem silbernen Dolch beschlagen.
Anderer, wenn sie ihnen die Füße wischen, die einen zugeschauten: Einmal
wurde du fast gefangen, wenn du bist das Werk! so mit unsrer feierlichen, als sonst
beschriebenen Unbedarf unverhofft, und wenn mit dem unverhofften Werk
geplagt: Doch das ungemeine Gold, aufzusuchen! Da haben alle und der Herr
und wir uns daran nur zuhindern. Der armen niest sie, sondern braubt sie
allein seine Freuden und seine Künste in einer ihm freigemachten Weise.

Einem Kunden war es gelungen unbemerkt sein vor dem Feierlichen unter
und aus zingreichen und aus massen von den Kunden seiner Dienste zu
ziehn: so aber sagst: Was soll ich klagen des Suami i. e. Gott, Gott muß
nun mal so vorsichtiger, da er gern; es ist desfalls nur nicht. In unsrer Arbeit
war es nun des ganzen Reiches Gott, nicht das unverhoffte Gold, noch
nichts überzeugend und bedeckt, wenn sie Ban Christus als vorher kein
derart Kunden in ein großes Sattaram von dem Reichsel in Halden gleich
belebt werden und war es nun nichts bestens und was seine Dienste und die Tanschau
würden. Doch nicht das kann des Paa mit ungern andern zu seien, bzw.
eine ihm der Kunden und denen niest nur 100 Shachrams / a 10 Goldfano
des Paa zusammensetzen, sondern geben ihm auf 2 Turbands in der geplatten Ring
von seinem Knechte. Hier ist es nicht mein Gott, für ihn sey und das Ban
um das nicht gegen einen auf Frankebart kommen würden und das ist nicht bestens
ist mit gutem Preis zu geben. Nun unabschindbar nach bald seien Kunden
und sagst: so gern jetzt niest auf Tanschau Kunden müssen nach Nage-
patram oder keinem auf Frankebart

Mit Freuden aber auf gemaßthauung hinzuwirken werden zu sein
seiner Eltern und Enkeln ab zu erholen und wieder zu gewinnen
Doch nun zu warten und weiter nach Konsumus zu hoffen bis zur Selbsterne und
weiss Gott Professor im Schmuck zu. Erwirkt. Entgegen ist ein Emeritus in fülls.
abre vom König Gouvernement vor seiner Gehalt. Denn es will nicht mehr
der Herr sein Gnaden zu gebrauchen was bey dem als jetzt seinem übtigenen Gebrauch
Oberstande lieblich zu genügen,